

KÄRNTEN

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

A - 9021 Klagenfurt

*Abteilung 2V -
Verfassungsdienst*

Zahl: Verf- 516/2/1998

Auskünfte: Dr. Glantschnig

Telefon: (0463) 536

Durchwahl: 30204

Fax: (0463) 536 32007

e-mail: post.abt2v@ktn.gv.at

Betreff:

Entwurf für ein Atomhaftungsgesetz 1999;
Stellungnahme

Bei Eingaben bitte die Geschäftszahl anführen.

DVR: 0062413

**An das
Präsidium des Nationalrates**

1017 WIEN

32
29.4.1998
D. Baum

Beiliegend werden 25 Ausfertigungen der Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung zum Entwurf für ein Atomhaftungsgesetz 1999, übermittelt.

Anlage

Klagenfurt, 22. April 1998

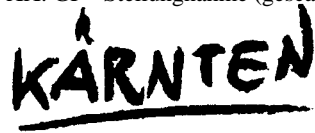
Für die Kärntner Landesregierung:

Der Landesamtsdirektor:

Dr. Sladko

FdRdA

Skawagner

**AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG**

A - 9021 Klagenfurt

*Abteilung 2V -
Verfassungsdienst***Zahl:** Verf- 516/2/1998**Betreff:**Entwurf für ein Atomhaftungsgesetz 1999;
Stellungnahme**Auskünfte:** Dr. Glantschnig**Telefon:** (0463) 536**Durchwahl:** 30204**Fax:** (0463) 536 32007**e-mail:** post.abt2v@ktn.gv.at

Bei Eingaben bitte die Geschäftszahl anführen.

DVR: 0062413

**An das
Bundesministerium für Justiz****Museumstraße 7
1070 WIEN**

Zu den mit Schreiben vom 11. März 1998, GZ. 7.902/77-I2/98, zur Stellungnahme übermittelten Entwurf für ein Bundesgesetz über die zivilrechtliche Haftung für Schäden durch Radioaktivität (Atomhaftungsgesetz 1999 - AtomHG 1999), nimmt das Amt der Kärntner Landesregierung wie folgt Stellung:

Die mit den vorliegenden Entwurf in Aussicht genommene Neuorientierung des Atomhaftpflichtrechtes in Österreich im Sinne der aktuellen Position Österreichs zur friedlichen Nutzung der Atomenergie wird begrüßt.

Im Zusammenhang mit der Einschätzung im Vorblatt der Erläuternden Bemerkungen, wonach der gegenständliche Gesetzentwurf im Bereich der öffentlichen Hand keine nennenswerten administrativen Kosten verursachen wird, muß festgehalten werden, daß sich aus dem Entwurf für das LKH-Klagenfurt sehr wohl eine Verpflichtung zum Abschluß einer Haftpflichtversicherung ergeben würde. Allerdings würde zur Abdeckung von Personenschäden zur Zeit eine Haftpflichtversicherung im Sinne von § 10 Abs. 2 Z 1 lit. e oder lit. f ausreichen. Zur Abdeckung von Sachschäden käme noch eine Versicherung gemäß § 10 Abs. 2 Z 2 im dort genannten Ausmaß hinzu. Dementsprechend würden sich Versicherungssummen in der Größenordnung von insgesamt ca. 10 Mio. Schilling ergeben. Wenngleich die Betriebsführung für die Landeskrankenanstalten in Kärnten einer ausge-

- 2 -

gliederten Betriebsgesellschaft überantwortet wurde, würden die daraus entstehenden Kosten doch das Land belasten.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Klagenfurt, 22. April 1998
Für die Kärntner Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:
Dr. Sladko

FdRdA

Wagner